

|    |  |  |
|----|--|--|
| 3  | 200 Tage im Amt                                |  |
| 4  | Mein Sohn ist stolz,<br>dass ich gekämpft habe |  |
| 6  | Drogensüchtige,<br>Prostituierte, Mami         |  |
| 6  | Hoffnung                                       |  |
| 8  | Brennpunkt Perron 2                            |  |
| 10 | Luzern ist ...                                 |  |
| 12 | Geschichten vom<br>GasseZiitig-Verkauf         |  |

Spenden via  
-App  
 ganz einfach



Nr. 69 Frühling 2019 CHF 2.— Herausgeber Verein Kirchliche Gassenarbeit

# GASSE ZIITIG

## LOZÄRN

«Ich lese die GasseZiitig, weil die Verkäuferin oder der Verkäufer immer freundlich und sympathisch ist.»



**Peter Bischof**  
 Geschäftsführer der katholischen  
 Kirchgemeinde Luzern

### Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist wieder so weit: die GasseZiitig (GAZ) wird für einige Tage und Wochen das Strassenbild unserer Stadt prägen, und noch mehr werden es die Verkäufer und Verkäuferinnen der GAZ.

Regelmässig diskutieren wir in der Redaktion, wie gut oder schlecht die öffentliche Akzeptanz von Randständigen in Luzern ist. Sind Menschen, die «aus der Rolle fallen», ausreichend toleriert oder gibt es nach wie vor Handlungsbedarf? Der GAZ-Verkauf könnte uns ein Indiz geben: nur sehr wenige Reklamationen gelangen während der Verkaufszeit an die Redaktion. In Anbetracht der grossen Zahl von immerhin 10 000 Zeitungsexemplaren, welche in dieser Zeit in Umlauf sind, und der um die 50 Verkäufer und Verkäuferinnen, welche sich in dieser Zeit der Stadt aufdrängen, darf dies wahrscheinlich als positives Zeichen interpretiert werden. Man könnte daraus auch folgefragen: Sind Randständige so freundlich oder verhält sich die Bevölkerung so tolerant?

Akzeptanz hilft, damit sich randständige Menschen und insbesondere Sucht- und Armutsbetroffene weniger diskriminiert fühlen. Die Nöte und Themen der Betroffenen reichen aus, um mit sich selber intensiv beschäftigt zu sein. Davon zeugt einmal mehr die vorliegende GAZ mit vielen eindrücklichen Gedanken und Erlebnissen von Abhängigen, Mittellosen, Gefängnisinsassen, Heimatlosen, Trauernden, Zweifelnden, aber auch von Zufriedenen, Hoffnungsvollen, Humorvollen und Liebenden.

*Wir wünschen Ihnen positive Erlebnisse beim Lesen dieser GAZ, liebe Leserinnen und Leser.  
 Ihre GAZ-Redaktion*